

## Bündnis ruft zum Protest auf

Meiningen – Das Meininger Bündnis für Demokratie und Toleranz ruft zum gewaltfreien Protest gegen eine Kundgebung von Rechtspopulisten heute in der Theaterstadt auf. Unter dem Motto „Meiningen ist bunt“ soll ein deutliches Zeichen gegen Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus gesetzt werden. Der Protest beginnt um 15 Uhr auf dem Platz gegenüber vom Parkhaus Neu-Ulmer Straße. Die rechtspopulistischen Vereinigungen „Wir lieben Meiningen“ und Thügida planen eine Kundgebung vor dem Kino mit anschließender Demonstration und weiteren Kundgebungen unter dem Motto „Merkels Asyltraum ist geplagt“.

Ulrich Töpfer, ehrenamtlicher Vizebürgermeister Meiningens und Sprecher des Bündnisses, wünscht sich, dass sich viele Bürger an der Protestveranstaltung beteiligen. „Mit Kerzen in der Hand haben wir 1989 für Demokratie und Freiheit demonstriert. Mit Kerzen in der Hand werden wir für Demokratie und gegen die Demagogie der Rechtspopulisten und Rechtsextremen demonstrieren“, sagt er. „Rechtsextreme sind in Meiningen nicht willkommen. Weder mit ihren menschenverachtenden Parolen, noch mit ihrer scheinheiligen angeblichen Kümmererei um die Sorgen der Menschen. Ihnen geht es nur um ihre diktatorische Ideologie und um Stimmungsmache. Dazu sagen wir klar und unmissverständlich Nein! Nicht mit uns, nicht in Meiningen. Meiningen ist bunt“, macht Töpfer klar.

Für den Protest werden Kerzen sowie Kaffee, Tee und Kuchen benötigt. Außerdem können die Protestler Instrumente zum Musizieren mitbringen. Es stehen auch Trommeln zum lautstarken Mitmachen bereit.

## Weihnachtsfeier für Senioren und Rentner

Kühndorf – Am Sonntag findet die traditionelle Senioren- und Rentnerweihnachtsfeier im Feuerwehrgerätehaus in Kühndorf statt. Der gemütliche Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Glühwein und musikalischer Umrahmung durch den Chor Die Taktlosen beginnt um 14.30 Uhr. Wie immer stellt die Feuerwehr ein Shuttle-Service bereit und holt die Teilnehmer ab 14 Uhr an den Bushaltestellen im Ort sowie am Dorfplatz ab.



## Weihnachtliches Basteln im Seniorenheim

Seit Jahren ist es für die Auszubildenden des Zella-Mehliker Bildungszentrums Südthüringen gute Tradition, in der Vorweihnachtszeit das AWO-Seniorenpflegezentrum auf dem Lerchenberg zu besuchen. Am Freitag waren Lehrlinge der Bereiche Textil und Hauswirtschaft zu Gast, um mit den Heimbewohnern in stimmungsvoller Atmosphäre nicht nur weihnachtliche Floristik zu gestalten (Foto), sondern auch zu singen und vorzulesen. Die Aktion war Auftakt für ein abwechslungsreiches Programm in der Einrichtung bis zum vierten Advent. Foto: Michael Bauroth

# BI: Stadträte sollten zu Aussagen stehen

Mit einem Offenen Brief hat sich die Bürgerinitiative „Rennsteig“ an die Zella-Mehliker Stadträte gewandt. Darin kritisieren sie unter anderem die drei geplanten Großprojekte.

Zella-Mehlis – „Die Bürgerinitiative nimmt die aktuellen Entwicklungen zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes zum Anlass, sich in dieser Form an Sie zu wenden.“ Mit diesen Worten beginnt ein Offener Brief der Bürgerinitiative (BI) „Rennsteig“ gegen überhöhte Kommunalabgaben an den Stadtrat. Sie nimmt damit Bezug auf die Sitzung Mitte November.

Kritik übt der Vorstand darin zunächst an Bürgermeister Richard Rossel. „Man kann nicht die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommune in Zweifel ziehen, während sich gleichzeitig mehrere Großpro-

jekte schon in der Ausschreibungs- und Planungsphase befinden, die geringe Pro-Kopf-Verschuldung ist ein weiteres klares Indiz. Es ist wohl einmalig, wie viel große Projekte sich eine Gemeinde unserer Größe parallel leisten kann. Schon aus dieser Betrachtung heraus ergibt sich eine moralische Verpflichtung, die Bürger zu entlasten. Wir müssen angesichts dieser Tatsachen davon ausgehen, dass die Bausummen die Leistungsfähigkeit auf drei Jahre nicht beeinträchtigen. Sonst liegt hier eine grobe Verfehlung vor. Hat jemand im Umkehrschluss mal die Rentnerhaushalte gefragt, ob sie durch Bescheide über Straßenausbaubeitragsatzung (SAB) finanziell leistungsfähig bleiben?“ wird in dem von Andreas Ott, Vorsitzender der BI, unterzeichneten Schreiben gefragt.

### „Monumentaler Vorplatz“

Die Bürgerinitiative stehe den Bauvorhaben zum Teil sehr kritisch gegenüber. Keine Notwendigkeit sehen

die Mitglieder zur Umgestaltung des Rathausvorplatzes in dieser „monumentalen Art“. Als nicht nachvollziehbar wird ebenfalls die Bausumme für die sogenannte „Grüne Oase“ bezeichnet; auch die geplante Neugestaltung des Mehliker Marktes findet keine Zustimmung. „Wir fragen uns, ob hier nicht etwas mehr Bescheidenheit gezeigt werden konnte. Wenn Bausummen zur Sprache kommen, wird oft die Höhe der Fördermittel erwähnt. Aber auch das sind Steuergelder, die von Bürgern aufgebracht werden müssen. Betrachtet man retrospektiv Baumaßnahmen aus der Vergangenheit, speziell aus den 90er Jahren (Oberzella), erweisen sich Fördermittel als Fluch für die Anwohner und Segen für die Kommune, zumal die Gelder leider nur dieser zugute kommen und am Anteil des Anwohners nichts ändern“, heißt es weiter.

In Sachen Straßenausbaubeitragsatzung verweist die BI auf die Stadt Schmöln. Dort werde die gleiche Situation völlig anders und somit ver-

nünftiger bewertet als in Zella-Mehlis. „Für Verwaltung und Stadtrat haben Bürgerentlastung Priorität vor Investitionen. Dies sollte auch die Verpflichtung der Bürgervertretung sein. Als Stadtrat möchte man sich die Bedürfnisse der Bewohner zu eigen machen und in den Stadtrat zur Abstimmung hineintragen. Nehmen Sie sich ein Beispiel an Schmöln, diese Stadt steht finanziell nicht halb so gut da und will die Ausbaubeiträge rückabwickeln“, so Andreas Ott.

### Verschuldung senken

Im Internet sei schon mehrfach der Begriff „Entfremdung“ zwischen Verwaltung/Stadtrat und den Zella-Mehliker Einwohnern thematisiert worden. Aber soweit wolle die Bürgerinitiative nicht gehen. Sie schätze vielmehr die durch die Medien mehrfach dokumentierten positiven Wortmeldungen der vergangenen Jahre, „in denen Sie fraktionsübergreifend die SAB ablehnten und auch nur unter Zwang aus Erfurt damals

einführten“. „Nun stehen Sie bald vor der Entscheidung, diesen Worten in einer Abstimmung Gewicht zu verleihen. Die Bürgerinitiative erwartet, dass Sie zu Ihrem bisherigen Standpunkt stehen“, so die Forderung. Es könnten kurzfristig Bescheide vor 2006 aufgehoben und die Bürger entlastet werden.

Weiterhin erwarten die Mitglieder der Bürgerinitiative und wohl auch die meisten Einwohner der Stadt, „dass Sie mittelfristig die Verschuldung unter 150 Euro pro Kopf senken, um Betroffenen nach der Stichtagsregel 2006 helfen zu können beziehungsweise, dass Bürger sich nicht mehr um künftige Maßnahmen Sorgen machen müssen“. Die BI werde sich den nächsten Wahlen stellen. „Es ist eine Tatsache, dass sich die Bürgerinitiative mit ihren Mitgliedern und Sympathisanten zu einer kommunalpolitischen Kraft entwickelt hat. Wir fordern Sie auf, die Interessen dieses großen Teiles der Bevölkerung durchzusetzen“, heißt es abschließend im Brief.

ANZEIGE

WEIHNACHTS-GEWINNSPIEL Ihrer Heimatzeitung  
BILDERRÄTSEL „kombinieren und kassieren“

**TÄGLICH 300 Euro**  
zu gewinnen!

Ab dem **1. Dezember** verlosen wir  
**täglich bis Heiligabend 300 €** und  
somit Bargeld im Wert von **6.300 €**.

Kombinieren Sie das **täglich wechselnde**  
**Bilderpaar** zu einem Begriff und rufen  
Sie ab dem 1. Dezember unsere  
Gewinn-Hotline\* an.

\*0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz. Mobil viel höher.

Was zeigt unser **Beispiel?**



Lösung: Brieftaube

**MITSPIELEN**  
und  
**GEWINNEN!**

Südthüringens starke Seiten

Freies Wort

Südthüringer Zeitung

Meininger Engelblatt

## Theater-Schauspieler wirbt für die blaue Landkreis-Tonne

Der Theater-Schauspieler Michael Jeske ist das Gesicht der Werbekampagne des Landkreises für die blaue Landkreis-Tonne, die es ab 2017 geben wird.

Meiningen – Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen wird ab 2017 mit eigener Tonne im Altkreis Meiningen auf Altpapiersammlung gehen. Mit „Mein Papier für hier“ startet das Landratsamt nun eine Werbekampagne für die neue blaue Tonne. Aushängeschild dieser Kampagne für die kreiseigene Altpapiersammlung ist Theater-Schauspieler Michael Jeske. „Regionales Denken und Handeln haben für mich große Bedeutung“, sagt er. Und daher sei es keine Frage gewesen, dass er Gesicht zeigt. Ihm und auch Landrat Peter Heimrich ist wichtig, dass Werte aus der Region in der Region bleiben. „Wir wollen deutlich machen, dass wir unsere Abfallgebühren mit bewusstem Handeln auch ein Stück selbst in der Hand haben“, begründet Jeske sein Engagement, für das er keine Gage bekommt.

„Mit seinen 30 Jahren am Meininger Theater und seinem vielfältigen künstlerischen Wirken in der Region ist er ein echter Volksschauspieler. Wir sind deshalb froh und dankbar, mit Michael Jeske eine große Persönlichkeit und ein bekanntes Gesicht

für unsere Kampagne gewonnen zu haben“, sagt Landrat Peter Heimrich zur Vorstellung der Tonne. Der Name Jeske stehe für Seriosität und Qualität – beides wolle auch der Landkreis in Sachen Altpapiersammlung gewährleisten. „Mit der Werbekampagne wollen wir Bürger aus Meiningen und Umgebung motivieren, dass es auch in ihrem Interesse ist, alte Zeitungen, Kartons oder Papier in der blauen Tonne des Landkreises zu entsorgen.“

Der Landrat sieht das vor allem als Vorteil für die Bewohner. „Altpapier

ist bares Geld wert – die Bürger können so mit Leichtigkeit etwas für ihren Geldbeutel tun.“ Denn die Erträge des Kreises aus der Vermarktung fließen in den allgemeinen Gebührehaushalt und wirken sich so positiv auf die Entwicklung der Müllgebühren aus.

Im Altkreis Meiningen wird auch die Firma Suez Deutschland GmbH als privater Sammler weiterhin aktiv sein. Ab Dezember werden die blauen Papiertonnen des Kreises verteilt. Die Behälter und alle Leerungen sind kostenlos. ksc



So sieht die blaue Landkreis-Tonne aus: Schauspieler Michael Jeske (links) und Landrat Peter Heimrich stellen die neue Papiertonne vor. Foto: K. Schmöger